
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 06.08.2024, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Carolin Abeln
3. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel
4. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
6. Kreistagsabgeordneter Jens Immer
7. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann
8. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier
9. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer
10. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
11. Kreistagsabgeordneter Martin Roter
12. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers
Vertretung für Herrn Tobias Bohmann
13. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben bis 18.30
14. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Grundmandat

16. Kreistagsabgeordneter Sven Sager

Zugewählte beratende Mitglieder

17. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann
18. Vertreter der Verkehrsunfallkommission Ingo Vogt
19. Vertreter des ADFC Thomas Wille
Vertretung für Herrn Michael Bertschik

Verwaltung

20. Bauingenieur Bastian Klänelschen
21. Kreisrat Ansgar Meyer
22. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber
23. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski
24. Kreisrätin Anne Tapken
25. Kreisverwaltungsrätin Sabine Uchtmann

Protokollführer/in

26. Kreisamtfrau Renate Schaaf



Gäste

- | | |
|--|-------------------|
| 27. NLStBV, GB Lingen/ Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen | Dr. Hannah Timmer |
| 28. NLStBV, GB Lingen/ Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen | Simon Holtewert |
| 29. kreamobil GmbH | Horst Benz |

Es fehlte/n:

- | | |
|---|----------------|
| 30. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen | Reinhold Krull |
|---|----------------|

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) V-VERK/24/267
- 6 . Beratung Nahverkehrsplan 2024 V-VERK/24/272
- 7 . Fahrsicherheitstraining der Kreisverkehrswacht V-VERK/24/268
- 8 . Überprüfung der Taxenverordnung; hier: 10. Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung V-VERK/24/269
- 9 . Radwegebau an Kreisstraßen; hier: Antrag der Stadt Lönningen auf Neubau eines Radweges an der K 328 von Ehren bis zur Kreisgrenze Emsland V-VERK/24/266
- 10 . Umstufungen, Widmung und Einziehung im Straßennetz der Stadt Friesoythe; hier: Abschluss einer Vereinbarung V-VERK/24/271
- 11 . Sachstand Radvorrangrouten im Landkreis Cloppenburg V-VERK/24/270
- 12 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 13 . Anregungen und Beschwerden
- 14 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 15 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung am 11.04.2024 wurde einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

5. Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) Vorlage: V-VERK/24/267

Der Sachverhalt wurde von Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/267** vorgetragen.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich nach den Kosten für Haltestellen und bat um Mitteilung, ob diese verhältnismäßig seien. Bei dem vorgetragenen Antrag handele es sich um den ZOB in Friesoythe am Hansaplatz, erläuterte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber. Hierbei handele es sich um eine Gesamtbaumaßnahme, die eine Umgestaltung des Platzes beinhalte und eine gleichzeitige Abwicklung des Personenverkehrs mit 12 Bussen ermögliche. Aufgrund dieser Größenordnung sei die Höhe der Kosten berechtigt. Die Gesamtkosten seien vorab von der Landesnahgesellschaft (LNVG) umfassend geprüft worden.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreisausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Dem Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 197.830,50 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Friesoythe, Hansaplatz“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.

6. Beratung Nahverkehrsplan 2024 Vorlage: V-VERK/24/272

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber führte entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/272** in die Thematik ein und erläuterte, dass der aktuelle Nahverkehrsplans bis zum 16.12.2024 gelte und eine Fortschreibung bzw. in Teilen Neufassung des Nahverkehrsplans bis Ende 2029 vorgesehen sei. Dies sei insbesondere wichtig für die Ausschüttung der Regionalisierungsmittel, die auf der formalen Grundlage eines gültigen Nahverkehrsplans erfolge. Ferner sei der Nahverkehrsplan ein wichtiges Planungsinstrument im ÖPNV für den Landkreis Cloppenburg. Aufgrund der eigenen Dynamik, wie das Erreichen von Zielen, Umsetzen von Maßnahmen (z. B. OM1, moobil+) sei regelmäßig ein Fortschreiben erforderlich.

Für die Fortschreibung ab Ende 2024 sei ein Beteiligungsverfahren durchgeführt worden. Den Kreistagsmitgliedern sei der Entwurf im Mai 2024 zugegangen. Die Stellungnahmen seien von Herrn Benz von der kremobil GmbH abgewägt und aufgearbeitet worden. Das zusammengefasste Ergebnis liege in der Anlage zum heutigen Tagesordnungspunkt vor. Zu den wesentlichen Punkten werde Herr Benz von der kremobil GmbH in der heutigen Sitzung detailliert berichten.

Die erarbeiteten Ergebnisse sollen in den Nahverkehrsplan eingebracht werden. Im nächsten Verkehrsausschuss im Oktober 2024 sei eine nochmalige Beratung für die dann anstehende Beschlussfassung im Kreistag im Dezember 2024 vorgesehen. Der heutige Termin diene entsprechend der Vorgabe aus der Mitte des Verkehrsausschusses vom 10.11.2022 als gesonderter Beratungstermin vor der endgültigen Beschlussfassung.

Anschließend übergab Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber das Wort an Herrn Benz von der kremobil GmbH.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans teile sich in zwei Bereiche auf, erläuterte Herr Benz. Zum einen sei eine Aktualisierung des Nahverkehrsplans (Strukturdaten, Tabellen etc.) und des ÖPNV-Bestandes, insbesondere Einführung und Verstetigung von moobil+, Entwicklung moobil+-Linie in der Stadt Cloppenburg sowie Einführung der landesbedeutsamen Linie OM1, erforderlich.

Der zweite große Bereich beinhalte die Weiterentwicklung des ÖPNV auf dem Weg von der reinen Daseinsvorsorge hin zur echten Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Hierzu gehöre insbesondere:

- 1) Erhalt, Ausbau und Weiterentwicklung des bestehenden ÖPNV-Angebots, u.a. durch
 - a) regelmäßige Erkundung der Fahrgastzahlen und des Mobilitätsverhaltens,
 - b) permanente Überprüfung und Verbesserung der Angebotsqualität,
 - c) Haltestellenausbau und Weiterentwicklung des Haltestellenkatasters und
 - d) Ausbau intermodaler Verkehrsmöglichkeiten.
- 2) Darstellung permanenter Aufgaben im ÖPNV-Bereich und deren organisatorische Verankerung: Weg von Einzelmaßnahmen hin zur permanenten Wahrnehmung zentraler Aufgaben des Landkreises rund um den ÖPNV.
- 3) Umsetzung Linienbündelungskonzept zur langfristigen Sicherung und Verbesserung des konventionellen Linienverkehrs mit Entfaltung der nötigen Aktivitäten auf der Zeitachse:
 - a) Einhaltung Harmonisierungszeitpunkt für alle Linien eines Bündels,
 - b) Vorabbekanntmachung einer beabsichtigten Ausschreibung eines Bündels einschl. der Festlegung der gewünschten Qualität und



- c) Initiierung eines eigen- oder gemeinwirtschaftlichen Wettbewerbs zur Vergabe der benötigten Verkehrsleistung.
- 4) Vereinheitlichung der ÖPNV-Angebote hin zum integrierten Gesamtangebot:
 - a) Schaffung gleicher Nutzerschnittstelle für alle Angebote (Zentrale und digitale Zugänge),
 - b) Wahrnehmbarkeit der ÖPNV-Linien als Gesamtangebot (Beauskunftung des Gesamtangebots, Buchung und bargeldlose Bezahlung auch von Beförderungsketten),
 - c) Einheitliches Tarifsystem und
 - d) Anschlusssicherung.
- 5) Große technische Herausforderung in den nächsten Jahren: Dynamische Fahrgastinformation basierend auf Echtzeitdaten:
 - a) Generierung der nötigen digitalen Daten in allen Fahrzeugen,
 - b) zentrale Verarbeitung und Kommunikation der Daten,
 - c) verschiedene Formen der Präsentation und digitale Nutzung der Daten (z.B. durch die moobil+-App)
- 6) Hin zu Nachhaltigkeit:
 - a) landesbedeutsame Buslinie und moobil+-Linien nutzen heute bereits ausschließlich HVO-100 (bis zu 90 % Einsparung von CO₂-Emissionen),
 - b) aktuelles Vergabeverfahren zur Erstellung eines kreisweiten Konzeptes für zukünftige Antriebsformen: Klärung der für den Landkreis am besten passenden Lösung basierend auf örtlichen Gegebenheiten und den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben (u.a. Klärung, ob rein batterie-elektrischer Antrieb oder Antrieb mit Brennstoffzellentechnologie auf Wasserstoffbasis oder Mischform)
- 7) Verstärkte Zusammenarbeit im ÖPNV-Bereich über die Landkreisgrenzen hinweg. Dazu zählen u.a.
 - a) Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Landkreis Vechta,
 - b) Suche nach Kooperationsmöglichkeiten mit allen anderen benachbarten Aufgabenträgern und
 - c) Engagement für die Region Weser-Ems zur Schaffung starker ÖPNV-Linien als Ergänzung des Schienenverkehrs und damit Unterstützung der Vorhaben des Landkreises zur Reaktivierung von Bahnstrecken für den ÖPNV.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordnetem Vaske, ob es die Möglichkeit der Förderung für alle Fahrräder gebe und nicht nur für E-Bikes, erläuterte Herr Benz, dass es eine solche Förderung schon gebe und weiterhin erfolge. Im Landkreis Cloppenburg sei die Anzahl der E-Bikes sehr hoch und das Risiko von z. B. Diebstahl für diese Fahrräder höher einzustufen. Daher sei die Herstellung von Abstellanlagen mit Ladestationen im Fokus. Dies auch vor dem Hintergrund, dass solche Anlagen an den Schnittstellen für den ÖPNV angelegt werden sollen, um einen Anreiz zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu schaffen.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah bewertete die dynamische Fahrgastinformation als positiv. Sie erkundigte sich nach dem Zeitfenster für die Einrichtung dieser Maßnahme. Hierfür sei zunächst die Beschaffung von Echtzeitdaten erforderlich, erläuterte Herr Benz. Diese seien aufzuarbeiten und zudem seien dann die erforderlichen baulichen Maßnahmen durchzuführen.

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber ergänzte, dass für das mehrjährige Projekt „Echtzeitinformationssysteme“, welches in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Vechta bearbeitet werde, Fördermittel von der LNVG eingeworben werden sollen. Das Projekt gliedere sich in zwei wesentliche Phasen. Phase 1 beinhalte u. a. den Aufbau der Elektronik, der Hintergrundtechnik, der Server und der Ausstattung der Fahrzeuge. Diese Phase werde inkl. Planungsphase ca. 2 – 3 Jahre in Anspruch nehmen. In der zweiten Phase sei u. a. die Installation der Haltestellenanzeigetafeln vorgesehen. Für diese Phase sei eine Dauer von 2 – 3

Jahren eingeplant. Somit betrage die Gesamtdauer für die Umsetzung dieses Projekts bis zu sechs Jahre.

Weiterhin sei hierzu eine Vorabstudie beauftragt worden, teilte Frau Kreisverwaltungsberrätin Nienaber mit, die dazu diene, den bei der LNVG zu stellenden Förderantrag vorzubereiten. In der Studie sollen die Optionen für die Umsetzung des Echtzeitinformationssystems und die sinnvollsten Maßnahmen bzw. der Maßnahmenumfang für die beiden Landkreise Cloppenburg und Vechta ermittelt werden. Über den Verlauf des Projektes „Echtzeitinformationssysteme“ werde im Verkehrsausschuss laufend berichtet.

Herr Wille merkte als beratendes Mitglied des ADFC kritisch an, dass die Fahrradabstellanlage am Bahnhof Cloppenburg in einem schlechten Zustand sei. Er verwies beispielhaft auf gute Einrichtungen in der Stadt Osnabrück oder in der Stadt Lohne. Er erkundigte sich zudem danach, ob sämtliche Buslinien in der DB-App eingepflegt seien. Dies bejahte Herr Benz und ergänzte, dass es mit der DB-App auch möglich sei, ein Ticket zu kaufen. Herr Kreistagsabgeordneter Kolde merkte an, dass für die Fahrradabstellanlage am Bahnhof Cloppenburg die Stadt Cloppenburg zuständig sei und bat, diese Thematik nach dort weiter zu transportieren.

Im Nahverkehrsplan seien zukunftssträchtige Maßnahmen vorgesehen, die er grundsätzlich positiv bewerte, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel an. Er verwies hinsichtlich der Nutzung der App auf ein Modell in Osnabrück, wo man mit einer App (YaniQ) durch einfaches Wischen an der Starthaltestelle die Fahrt beginne. Die App erkenne selbständig, welche Routen man fahre, wann man wo aussteige und ermittle innerhalb einer Woche den günstigsten Tarif, nach dem dann automatisch abgerechnet werde. Um die Hemmschwelle zur Nutzung der App zu senken, bat er um Prüfung der technischen Möglichkeiten der App. Ferner machte er darauf aufmerksam, dass es für viele Auszubildende schwierig sei, im öffentlichen Personennahverkehr pünktlich zur Ausbildungsstelle zu gelangen. Die Anbindung der Betriebe werde vernachlässigt. Große Firmen würden Busse einsetzen, um ihre Arbeitnehmer zum Betrieb zu befördern. Daher bat er zu prüfen, ob eine Einbindung von Betrieben in die App erfolgen könne.

Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann ergänzte, dass einige Firmen Sharing-Apps (z. B. Kalkhoff) betreiben, diese jedoch keine Schnittstelle zu moobil+ haben. Er sprach sich dafür aus, sämtliche Verkehrsformen in die App einzubinden und bat um Prüfung. Zudem seien insbesondere für E-Bikes weitere Fahrradabstellanlagen mit Ladestationen einzurichten.

Die App sei offen gestaltet, teilte Herr Benz mit und verfüge derzeit bereits über verschiedene Angebote. Er sprach sich für eine Erweiterung der Angebote aus.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich nach dem zukünftigen Marketing für junge Menschen und bat um Auskunft, wie diese Zielgruppe, z. B. in Schulen erreicht werden solle. Hierzu konnte Frau Kreisverwaltungsberrätin Nienaber berichten, dass im letzten Jahr eine Ferienaktion für Kinder und Jugendliche durchgeführt worden sei. Im Rahmen dieser Aktion habe es kostenfreie Fahrten gegeben. Zudem werde regelmäßig in den sozialen Medien berichtet und man gehe bei den Marketingaktionen auf Festen und sonstige Aktivitäten wie z. B. dem Cityfest aktiv auf sämtliche Zielgruppen, insbesondere auch Familien, zu. Frau Kreistagsabgeordnete Hollah machte den Vorschlag, zusammen mit der Schülersammelzeitkarte einen Flyer von moobil+ auszuhändigen.

Für junge Menschen sei die Nutzung von moobil+ nicht interessant, merkte Herr Wille als beratendes Mitglied an, da für die Wochenenden keine Angebote vorlägen. Herr Benz erläuterte, dass ein solches Angebot bisher nicht vorhanden sei, aber nunmehr thematisiert werde.

Zum Marketing in den sozialen Medien merkte Frau Kreistagsabgeordnete Abeln an, dass dort kaum Interaktionen zu verzeichnen seien. Vor dem Hintergrund der hohen Kosten für das Marketing erkundigte sie sich, ob die Zahl der Nutzer der sozialen Medien ermittelt werden könne und machte den Vorschlag, die Zielgruppen spezieller zu bewerben.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel sprach sich dafür aus, nicht die jungen Menschen über die sozialen Medien, sondern deren Eltern anzusprechen. Eine niederschwellig nutzbare App (wie z. B. in Osnabrück) sei hilfreich, den Eltern die App näherzubringen.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, machte darauf aufmerksam, dass die Linie OM1 keinen Haltepunkt beim Unternehmen Big Dutchman im Landkreis Vechta vorsehe. Er bat um Prüfung, ob hier ein Halt erfolgen könne.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bei Herrn Benz für seine Ausführungen. Die Etablierung des ÖPNV in einem Flächenlandkreis dauere länger als in bevölkerungsdichten Gebieten, merkte er an. Der Landkreis Cloppenburg sei jedoch auf einem guten Weg und beabsichtige, den ÖPNV weiterhin stetig zu verbessern.

7. Fahrsicherheitstraining der Kreisverkehrswacht **Vorlage: V-VERK/24/268**

Den Sachverhalt trug Frau Kreisverwaltungsrätin Uchtmann entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/268** vor.

Die Wirksamkeit von Fahrsicherheitstrainings sei nachgewiesen, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann an. Daher befürworte er eine Förderung. Allerdings sei es schwierig, diese Förderung am Alter festzumachen. Darüber hinaus werde das Fahrsicherheitstraining in einigen Fällen auch vom Arbeitgeber bzw. von der Berufsgenossenschaft getragen. Daher schlug er vor, eine solche Bezuschussung vorab abzufragen. Eine solche Abfrage, teilte Herr Fangmann als beratendes Mitglied mit, erfolge seines Wissens derzeit schon.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Stoffers, ob es Unterschiede im Fahrsicherheitstraining für die verschiedenen Fahrzeugkategorien gebe, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann mit, dass er Fahrsicherheitstrainings durchführe. Für diese Fahrsicherheitstrainings gebe es Vorgaben, in denen die Standards für die einzelnen Fahrzeugkategorien festgelegt seien.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus sprach sich dafür aus, die über 35-jährigen Fahrzeugführer zu fördern.

Frau Kreisrätin Tapken schlug vor, den Beschlussvorschlag hinsichtlich einer Beteiligung Dritter zu ergänzen, was befürwortet wurde.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Das Fahrsicherheitstraining wird weiter gefördert. Zusätzlich zur vollen Kostenübernahme für das Fahrsicherheitstraining der jungen am Verkehr Teilnehmenden (18-24 Jahre) sowie der Unterstützung der am Verkehr Teilnehmenden bis 34 Jahren mit



50,00 EUR p.P. zzgl. 9,20 EUR Verpflegungspauschale, übernimmt der Landkreis Cloppenburg darüber hinaus die Trainingskosten für am Verkehr Teilnehmende auch ab 35 Jahren zu ebenfalls 50,00 EUR p.P. zzgl. 9,20 EUR Verpflegungspauschale. Mögliche Förderungen Dritter sind vorrangig in Anspruch zu nehmen.

**8. Überprüfung der Taxenverordnung;
hier: 10. Änderung des Anhangs zur Taxenverordnung
Vorlage: V-VERK/24/269**

Frau Kreisverwaltungsrätin Uchtmann stellte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/269** vor.

Da keine Fragen vorlagen, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Der Anhang zur Taxenverordnung des Landkreises Cloppenburg vom 18. Oktober 2007 wird in Abs. 2 wie folgt geändert:

- „Ostern einläuten“ Stadthalle in Cloppenburg
- „Heilig Abend einläuten“ Stadthalle in Cloppenburg

**9. Radwegebau an Kreisstraßen;
hier: Antrag der Stadt Lönigen auf Neubau eines Radweges an der K 328 von Ehren bis zur Kreisgrenze Emsland
Vorlage: V-VERK/24/266**

Den Antrag der Stadt Lönigen trug Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/266** vor.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah teilte mit, dass die CDU den Vorschlag begrüße. Bei einer Breite von 2,50 m handele es sich um einen komfortablen Radweg. Auch der Grunderwerb gestalte sich positiv. Daher unterstütze man den Antrag der Stadt Lönigen.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Dem Antrag der Stadt Lönigen auf Bezuschussung des Radwegneubaus an der K 328 von Ehren bis zur Kreisgrenze des Landkreises Emsland wird zugestimmt. Der Landkreis Cloppenburg beteiligt sich an den nach Abzug der Förderung verbleibenden Bau-, Planungs- und Grunderwerbskosten mit 75 %.

**10. Umstufungen, Widmung und Einziehung im Straßennetz der Stadt Friesoythe;
hier: Abschluss einer Vereinbarung
Vorlage: V-VERK/24/271**

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/271** vor und führte zur Abstufung der K 343 weiter aus, dass es seitens der Stadt Friesoythe Absichten gebe, das abzustufende Teilstück vom Kreisverkehr mit der Barßeler Straße/Europastraße/ Bahnhofstraße bis zur Anschlussstelle c-Port verkehrlich in zwei Abschnitte zu unterteilen. Der südöstliche Abschnitt vom Kreisverkehr bis zum Birkhahnweg solle weiterhin nicht vom Schwerverkehr genutzt werden. Daher sei hier eine Sanierung durch den Landkreis ausreichend. Der nordwestliche Abschnitt vom Birkhahnweg bis zur Anschlussstelle c-Port solle weiterhin von allen Verkehrsarten, auch Schwerverkehr, genutzt werden können. Da die Stadt Friesoythe hier eventuell weitergehende Maßnahmen vornehmen wolle, solle hier ein finanzieller Ausgleich erfolgen.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus erkundigte sich danach, ob eine Abstufung Auswirkungen auf die geplante Radvorrangroute auf diesem Streckenabschnitt habe. Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski teilte mit, dass diese Strecke weiterhin als Radvorrangroute vorgesehen sei. Dies sei auch Ergebnis der Machbarkeitsstudie. Eine Abstufung stehe dem nicht entgegen. Die Stadt Friesoythe müsse diesen Planungen jedoch zustimmen. Man plane den überwiegenden Teil der Radvorrangroute auf kommunalen Strecken.

Zur verkehrlichen Nutzung des südöstlichen Streckenabschnittes der Sedelsberger Straße vom Kreisverkehr bis zum Birkhahnweg bat Herr Kreistagsabgeordneter Thunert um nähere Ausführungen. Hierzu konnte Herr Leitender Baudirektor Ribinski mitteilen, dass eine Überlegung der Stadt Friesoythe sei, den Schwerverkehr in diesem Bereich herauszulassen. Insbesondere sollten die Gebäude und Flächen am Friesoyther Kanal hierüber von der Stadt aus erreicht werden können, so die Überlegungen der Stadt Friesoythe. Herr Bauingenieur Klänelschen ergänzte, dass seitens der Stadt Friesoythe überlegt würde, den Durchgangsverkehr vollständig über die B 72 zu führen. Der Kraftfahrzeugverkehr aus Richtung c-Port in Richtung Friesoythe sei bis zum Birkhahnweg möglich. Aus der Gegenrichtung sei der Kraftfahrzeugverkehr ebenfalls nur noch bis zum Birkhahnweg vorgesehen. Für den Fahrradverkehr sei eine durchgängige Befahrung in beide Richtungen möglich.

Die Befahrbarkeit der Sedelsberger Straße sei für den landwirtschaftlichen Verkehr erforderlich, erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Thunert. Eine Sperrung für landwirtschaftliche Fahrzeuge, auch in Teilabschnitten, sei problematisch, da für große landwirtschaftliche Maschinen ein Unterqueren der Brücke der B 72 im Zuge des Birkhahnweges nicht möglich sei. Die Umgestaltung des Streckenabschnittes der Sedelsberger Straße sei ein städtisches Thema merkte Herr Leitender Baudirektor Ribinski an. Die vorgebrachten Bedenken werde man an die Stadt Friesoythe weiterleiten.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Vereinbarung für die Umstufungen, die Widmung und Einziehung im Zusammenhang mit dem Bau der südwestlichen Entlastungsstraße „Münsterlandring“ in der Stadt Friesoythe ist mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen und der Stadt Friesoythe abzuschließen. Die unter a) und b) dargestellten Ausgleichsmaßnahmen sind vorzunehmen.

11. Sachstand Radvorrangrouten im Landkreis Cloppenburg Vorlage: V-VERK/24/270

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stellte entsprechend der **Vorlage V-VERK/24/270** den Sachstand zu den Radvorrangrouten im Landkreis Cloppenburg ausführlich vor. Er ergänzte, dass die Planungen derzeit durch die Förderstelle der NLStBV, GB Oldenburg, hinsichtlich einer Förderung mit GVFG-Mitteln überprüft werde. Zudem sei man mit der Stadt Cloppenburg in Verhandlung, um die Durchführung und Unterhaltung der Radvorrangroute zu vereinbaren. Sodann übergab er das Wort an Herrn Bauingenieur Klänelschen zur detaillierten Darstellung des Streckenabschnittes der Radvorrangroute von Staatsforsten bis zur Osterstraße in Cloppenburg

Anhand der in der **Anlage 1 zu TOP 11** beigefügten Lagepläne ging Herr Bauingenieur Klänelschen punktuell auf neuralgische Punkte der Planung dieses ca. 5,1 km langen Abschnittes ein. Zunächst stellte er die Verkehrsführung in Staatsforsten vor. Anschließend erläuterte er, dass die Radvorrangroute als Fahrradstraße geplant sei. Im Verlauf des Streckenabschnittes wären in regelmäßigen Abständen Plateaupflasterungen zur Geschwindigkeitsdämpfung mit einer Höhe von 5 cm eingeplant. Diese Plateaus können von Fahrradfahrern umfahren werden. Mit Kraftfahrzeugen müsse das Plateau einseitig befahren werden. Die Geschwindigkeit wäre aufgrund der Ausweisung als Fahrradstraße auf dem gesamten Streckenabschnitt auf 30 km/h reduziert. Im Bereich von Einmündungen von Straßen und Wegen werde zur besseren Erkennbarkeit der Radvorrangroute die Fahrbahn rot eingefärbt. Der bestehende Radweg am Garreler Weg bleibe erhalten und werde zukünftig als Gehweg ausgeschildert. Im Bereich der Stadt Cloppenburg werde die Radvorrangroute vorfahrtberechtigt über die Straßen „Am Dornkamp“, Drüdingstraße und St.-Peter-Straße bis zur Osterstraße geführt. In den Knotenpunkten Garreler Weg/Am Dornkamp, Am Dornkamp/Drüdingstraße und Drüdingstraße/St.-Peter-Straße sei hierfür jeweils eine abknickende Vorfahrt eingeplant, die ebenfalls rot eingefärbt werden solle. Im nächsten Planungsabschnitt solle gemeinsam mit der Stadt Cloppenburg und dem Planungsbüro die Verkehrsführung im Knotenpunkt der Osterstraße mit der Höltinghauser Straße abgestimmt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich danach, ob die geplanten Roteinfärbungen auch mit einer anderen Farbe erfolgen können oder ob die Farbe vorgegeben sei. Die Planung der Radvorrangroute erfolge nach den Hinweisen zu Radschnellverbindungen und Radvorrangrouten (H RSV), teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit. Danach sei die Farbe „rot“ für Einfärbungen vorgesehen. Bei der Farbe „rot“ handele es sich um eine Warnfarbe, erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann. Daher befürworte er, die Knackpunkte rot einzufärben. Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erläuterte, dass für die Radvorrangroute eine einheitliche Markierung erfolgen solle. An den durch die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen erarbeiteten Vorschriften orientiere man sich. Daher erfolge die Markierung entsprechend der Vorschrift in „rot“.

Die eingeplanten Plateaus seien mit einer Höhe von 5 cm seines Erachtens ohne Effekt, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel an. Im Bereich der Stadt Lönigen gebe es dergleichen. Hier könne man erkennen, dass Fahrzeuge diese ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren, passieren. Er bat um Prüfung, ob die Plateaus höher gemacht werden können. Herr Bauingenieur Klänelschen sagte eine Überprüfung zu.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Thoben teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit, dass der Radweg am Garreler Weg als Gehweg bestehen bleibe.



Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann äußerte, dass es sich um eine anspruchsvolle Planung handele. Er erkundigte sich danach, wie die Vorfahrtregelung geplant sei. Die Radvorrangroute werde auf der gesamten Strecke vorfahrtberechtigt geführt, erläuterte Herr Bauingenieur Klänelschen. Hierfür seien an den erforderlichen Stellen abknickende Vorfahrten geplant. Auf der restlichen Strecke werde die Vorfahrt durch Beschilderung geändert.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordneter Niemeyer teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit, dass die Geschwindigkeit auf der gesamten Strecken 30 km/h betragen werde.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich danach, an welcher Stelle der Planung die Stadt Cloppenburg eingebunden sei. Weiterhin bat sie um Auskunft, ob die Entscheidung über die Radvorrangroute auf Verwaltungsebene erfolge oder auch die entsprechenden Gremien beteiligt werden. Die Stadt Cloppenburg, inklusive der Verkehrsbehörde, sei in der gesamten Planung eingebunden, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit. Man befinde sich derzeit in der Abstimmung hinsichtlich der Unterhaltung der Radvorrangroute. Diese solle genau festgelegt werden, ebenso wie die Umsetzung der Maßnahme. Die Planung werde seines Wissens auch in den Gremien der Stadt Cloppenburg vorgestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Wille als beratendes Mitglied erläuterte Herr Kreisrat Meyer, dass die vorgestellten Unterlagen zu den Radvorrangrouten dem Protokoll beigelegt werden und damit im Kreisinformationssystem einsehbar seien.

12. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Den Sachstand zum vierstreifigen Ausbau der E 223 trug Herr Leitender Baudirektor Ribinski anhand der in der **Anlage 1 zu TOP 12** beigelegten Präsentation vor. Zu den einzelnen Planungsabschnitten machte er folgende Ausführungen:

PA 4

Im Planungsabschnitt 4 liege der Feststellungsentwurf vor. Der Prüfprozess von der NLStBV und dem Landkreis sei weit vorangeschritten. Einige Prüfanmerkungen haben eine Anpassung des Feststellungsentwurfs nach sich gezogen. Nur wenige Anpassungen seien in Folge der Prüfungen noch vorzunehmen und zu erwarten, sodass die Unterlage voraussichtlich im September 2024 an die NLStBV GB Lingen übergeben werden könne.

Die NLStBV GB Lingen beabsichtige, eine juristische Prüfung des Feststellungsentwurfes vornehmen zu lassen, bevor sie der Planfeststellungsbehörde zur Prüfung vorgelegt werde. Nach der Prüfung durch die Planfeststellungsbehörde sei mit einer weiteren Bearbeitung der Unterlage zu rechnen, bevor das Planfeststellungsverfahren von der NLStBV GB Lingen beantragt werde.

Die Rückmeldung des BMDV zur Unterlage zur Abstimmung von zusätzlichen Brückenbauwerken zur Querungshilfe für die Tierwelt, insbesondere für die Fledermäuse, und geänderten Brückenbauwerken, z.B. aufgrund einer angepassten, größeren Radwegbreite, liege vor. Der Bund trage die vorgelegten Planungen vollumfänglich mit. Dieses habe er mit seinem, dem Landkreis vorliegenden Gesehen-Vermerk mitgeteilt. Die Kostenfortschreibung werde derzeit noch durch das BMDV geprüft.

PA 5

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans lasse der Bund derzeit prognostizieren, wie die Verkehrsentwicklungen bis 2040 zu erwarten seien. Hierzu stelle er eine sogenannte Verflechtungsprognose auf. Darauf basierend könne die Verkehrsun-



tersuchung für die E233 auf den Prognosehorizont 2040 fortzuschreiben sein. Eine diesbezügliche Entscheidung der NLStBV GB Lingen stehe aus. Eventuell sei daher abzuwarten, bis die aktualisierte Verkehrsprognose vorliege. Nach derzeitiger Abschätzung könne dies Ende 2025 der Fall sein.

PA 6

Die Planungsbüros haben den Feststellungsentwurf zu großen Teilen fertig gestellt. Geringfügig zu bearbeiten seien noch Unterlagen zur Umwelt, zur Entwässerung und zu Immissionen. Mit einer Fertigstellung werde bis Oktober 2024 gerechnet.

Sobald die noch fehlenden Unterlagen vorliegen, könne die Prüfung der Unterlagen mit der NLStBV GB Lingen abgestimmt und vorgenommen werden.

PA 8

Im Planungsabschnitt 8 sei die Bearbeitung der Feststellungsunterlagen aufgrund der Einwendungen in weiten Teilen abgeschlossen. Die insbesondere aufgrund der Fortschreibung der technischen Vorschriften erforderlich gewordene Weiterentwicklung der Entwässerung werde derzeit vom Umweltamt des Landkreises Cloppenburg geprüft. Weitergehend sei zu klären, ob die Verkehrsprognose fortzuschreiben sei. Eine Entscheidung stehe von der Planfeststellungsbehörde und der NLStBV GB Lingen aus. Abhängig davon werde der weitere Planungsvorgang ausgestaltet.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich danach, welche Kurvenradien im Planungsabschnitt 4 und 5 angewandt werden, da dies Auswirkungen auf die erlaubte Geschwindigkeit habe. Im Bereich von Lönningen seien Radien von mind. 1.300 m vorgesehen, erläuterte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski, so dass hier eine hohe Sicherheit gewährleistet werden kann. In Lastrup wolle man die vorhandene, relativ junge Ortsumgehung nutzen, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski weiter mit. Im westlichen und östlichen Bereich der Ortsumgehung solle eine Anpassung der Radien erfolgen, so dass hier Radien von mind. 1.300 m vorgesehen werden. Dies sei für den mittleren Bereich nicht möglich. Hier liege die Größe der Radien unter 1.000 m und die Anschlussstelle müsse geringfügig nach Norden verlegt werden. So kann in diesem Bereich eine durchgehende Geschwindigkeit von 100 km/h gewährleistet werden.

13. Anregungen und Beschwerden

Anregungen und Beschwerden lagen nicht vor.

14. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Anfragen lagen nicht vor.

15. Mitteilungen

Mitteilungen der NLStBV, GB Lingen

Frau Dr. Timmer gab einen kurzen Überblick über die aktuellen und geplanten Baumaßnahmen der NLStBV im Bereich des Landkreises Cloppenburg.



Bund:

B 401: Die Baumaßnahme sei nunmehr abgeschlossen

B 213: Die Radwegsanierung in Helmighausen solle im August 2024 beginnen

Land:

L 831: Der abzustufende Bereich der Landesstraße wird saniert. Die Sanierung soll im November 2024 abgeschlossen werden.

L 832: Diese Maßnahme kann nunmehr nach Fertigstellung der B 401 durchgeführt werden. Die Ausschreibung laufe. Die Maßnahme solle bis Ende 2024 fertig sein.

L 837: Die Baumaßnahme wurde in 2024 fertig gestellt.

L 843: Der Vollausbau der Ortsdurchfahrt Bevern werde im September 2024 beginnen und in 2025 weiter durchgeführt.

L 871: Die Fahrbahnsanierung solle Anfang September 2024 starten. Ein erster Abschnitt solle bis Dezember 2024 durchgeführt werden. In 2025 solle die Maßnahme dann bis Mai fertig sein.

L 836/K 359: Die Maßnahme sei im Bau und solle im September 2024 beendet werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Vaske erkundigte sich danach, ob nunmehr Finanzmittel für eine Sanierung der L 836 im Zuge der Ortsdurchfahrt Emstek zur Verfügung stünden. Dies musste Frau Dr. Timmer verneinen. Sie teilte mit, dass sich die Dringlichkeit dieser Maßnahme erhöht habe.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordneter Niemeyer zum Sachstand der Radwegverbreiterung von Elsten nach Cloppenburg teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit, dass die Vergabe für diese Maßnahme erfolgt sei und in der 34. Kalenderwoche die Baueinweisung stattfinde. Mit dem Baubeginn werde in September gerechnet. Die Bauarbeiten werden über den Winter bis Ende März 2025 andauern. Dies gelte ebenfalls für die Radwegverbreiterung an der K 150 von Thüle bis Garrel.

Um 18:45 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in